

**Email an Frau Elisabeth Schneider-Schneiter vom 13. Januar 2014**

Sehr geehrte Frau Schneider

Eben hatte ich ein Telefongespräch mit Volksstimme-Redaktor Patrick Moser. Er wollte vor dem Start meiner 'Rostablied-Beizentour' an nächsten Mittwochabend noch einige Quotes. Dabei erwähnte er, für denselben Artikel auch schon mit Ihnen gesprochen zu haben.

Gerne lade ich Sie herzlich ein, den kurzen Anlass am Mittwoch um 18:30 Uhr in der Sissacher 'Sonne' zu besuchen. Oder natürlich jeden andern Auftritt im Oberbaselbiet, der Ihnen gelegen kommt. Im Anhang sende ich Ihnen einen Flyer, auf dem Sie alle Daten und Orte finden.

Es wurde mir im Vorfeld nun oft genug nachgesagt, ich liesse mich instrumentalisieren und vor den Karren der Rechtsbürgerlichen spannen. Da macht man es sich zu einfach mit dem reflexartigen Schubladendenken. Wer mich kennt, weiss, dass ich so nicht funktioniere. Ich bin Sänger und nicht Politiker. Und ich setze in diesem Abstimmungskampf lediglich jenes Mittel ein, das mir von berufes wegen vertraut ist,- ein einfaches Lied eben. Das aber konsequent und beharrlich. Immerhin haben die bisherigen Reaktionen gezeigt, dass das Konzept ein gewisses Potenzial hat, obwohl ich das Lied erst zwei-dreimal öffentlich gesungen habe. Es wird davon gesprochen und nicht mal wenig und gekostet hat es so gut wie nichts. Grundsätzlich möchte ich herausfinden, ob ein Lied heute noch taugt, etwas zu bewirken. Das ist mein Ansatz und wir werden sehen, was dabei noch herauskommt.

Über nichts würde ich mich darum mehr freuen, als wenn (Quelle: P. Moser) das befürwortenede Lager mit einem Lied von Thomas Schweizer auf meine Aktion reagieren würde. Konkurrenz belebt den Markt, befruchtet die Diskussion, hebt die Stimmung und tut überhaupt gut. Darauf warte ich...

Mit herzlichen Grüssen,  
Florian Schneider

**Antwort von Frau Elisabeth Schneider-Schneiter vom 13. Januar 2014**

Grüezi Herr Schneider

Kunst und Politik kann man in diesem Fall wohl nicht sehr gut trennen...Zudem ist Kunst halt oft auch Ausdruck einer Geisteshaltung. Deshalb ist es legitim, dass man seine Haltung auch als Künstler zeigt. Ehrlicherweise war ich schon etwas enttäuscht, dass gerade Sie sich vor einen derartigen politischen Karren spannen lassen. Ich habe Sie als innovativen und offenen Künstler im Kopf, welcher auch den Mut hat neue Wege zu gehen oder diese neuen Wege zumindest mal zu prüfen.

Die Einladung freut mich sehr, zudem ich eine begeisterte Sängerin bin und Traditionen - auch diese des Baselbiets - sehr hoch halte. Leider findet am Abend des kommenden Mittwoch die Parteiversammlung der CVP BL statt, an welcher ich die eidgenössischen Abstimmungsparolen vertreten muss. Ich schaue mir die übrigen Daten mal an und nach Möglichkeit werde ich mir einen Ausflug in den oberen Kantonsteil einrichten. Ich wage mich damit in die Höhle des Löwen....oder in die Höhle des Florian Schneiders?

Einen Fusionssong zu komponieren wäre eine Idee. Wir werden mal darüber nachdenken.

Besten Dank für Ihre Nachricht und viel Erfolg mit Ihrem Lied (das meine ich künstlerisch und nicht politisch...)

Mit freundlichem Gruss  
Elisabeth Schneider-Schneiter  
Nationalrätin CVP  
Mühlegasse 32  
CH-4105 Biel-Benken BL

+41 61 721 35 42

+41 79 702 86 64

[www.elisabethschneider.ch](http://www.elisabethschneider.ch)